

Berlin, Dienstag,

den 6. Oktober 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 0000 Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 18 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Krouband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 90 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 248.

Telegraph-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Mitteilungen der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Betriebsgesellschaft der Orientalischen
Eisenbahnen.
Gotthardbahn.
Potsdamer Creditbank.
Englischer Eisen- und Stahlmarkt.
Gelsenkirchener Bergwerks- Aktien-
Gesellschaft.
Portland- Cementfabrik „Germania“
Aktiengesellschaft zu Lehrte.
Annaburger Steingutfabrik Aktien-
Gesellschaft.
Bulgarien.

Kurszettel.

I. Beilage.
II. Beilage.
Bismarck - Erinnerungen des Geheim-
rats v. Tiedemann.
Städtetag in Königsberg.
Berliner Handelskammer, Bundesrat,
Weingesetz.
Ausstellungen ausschliesslich geschäft-
liche Unternehmungen.
Evangelischer Bund.
Casablanca, österreichischer Fremden-
legionär.
Handelshochschule Berlin.
Braueremaschinen-Ausstellung.
Gericht von einem Frauenmorde.

Rheinisch-westfälischer Eisenmarkt.
Braunkohlen- und Briket- Industrie
Actiengesellschaft.
Internationale Bohrgesellschaft.
Potsdamer Handelskammer.
Petersburg, Tschekelen, Naphtha-
fontäne.

III. Beilage.

Eisen-Industrie zu Menden & Schwerte
Aktien-Gesellschaft.
Russlands geringere Ernte an Runkel-
rüben.
Geschäftliche Lage in China.
Export des rumänischen Petroleums.
Unterseeisches Kabel zwischen Peters-
burg und der dänischen Insel Møen.
Französische Textilmärkte.

Baumwollverbrauch.
Märkische Maschinenbauanstalt Lud-
wig Stuckenholz A.-G.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation
von Eisenbahn-Material zu Görlitz.
Walzengieserei vorm. Kölsch & Co.
Akt.-Ges.
Ammendorfer Papierfabrik zu Rade-
well.
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.
Vereinigte Werkstätten für Kunst im
Handwerk Aktien - Gesellschaft,
München, Berlin.
Castroper Sicherheitssprengstoff A.-G.
Società Italiana „Calzature Piatti“
Lage des Rohzuckermarktes.
Anklam, Carl Roeslerscher Konkurs.

Berlin, den 6. Oktober.

— Mitteilungen der Zulassungsstelle.

1) Von der Firma Jaroslowsky & Co. und der
Firma Guttman Reissner & Co., hier, ist der
Antrag gestellt worden, 1.000.000 Mk. neue voll-
gezahlte Aktien der Crefelder Eisenbahn-
Gesellschaft in Crefeld, Lit. B No. 601—1600,
mit Dividendenberechtigung ab 1. Oktober 1908,
zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.
2) Von der Firma Delbrück Leo & Co. ist der
Antrag gestellt worden, 10.000.000 Mk. 4 % Schuld-
verschreibungen des Provinzialverbandes
der Provinz Westfalen V. Ausgabe 6. Reihe,
Verstärkung der Tilgung über 1 % hinaus sowie
Gesamtkündigung bis 1. Oktober 1916 aus-
geschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zu-
zulassen.

— Die Vorgänge am Balkan, die Proklamation
Bulgariens zum selbständigen Königreich und die be-
vorstehende definitive Annexion Bosniens und der
Herzegovina durch die österreichisch-ungarische
Monarchie bildeten selbstverständlich auch an der
heutigen Börse das allgemeine Thema der Unter-
haltung und das für die Gesamtstimmung ausschlies-
slich massgebende Moment. Wie nach den aus
den nächstbeteiligten Staaten, aus der Türkei und
Bulgarien, ebenso wie aus London, Paris und
Petersburg vorliegenden Nachrichten nicht anders
zu erwarten, neigt man sich in Börsenkreisen der
Meinung zu, dass die teils schon eingetretene,
teils noch zu erwartende Umgestaltung der staat-
lichen Stellung Bulgariens und der Oesterreich
angegliederten ehemals türkischen Gebietsteile
kriegerische Verwickelungen nicht mit sich
bringen wird; dass zwar seitens der ottomanischen
Regierung gegen die ihr angetane Vergewaltigung
energisch protestiert werden wird, dass auch die Sig-
natarmächte des Berliner Friedensvertrages gegen
die Nichtachtung der Bestimmungen dieses
Vertrages Einspruch erheben werden, dass
aber schliesslich der Vorschlag, die Neu-
ordnung der Dinge durch einen Kongress sanktion-
ieren zu lassen, allgemeine Zustimmung finden und
so dieser Teil der stets drohenden orientalischen
Frage zur endgültigen Erledigung kommen wird.
Solche Erwägungen mussten natürlich zu einer
Beruhigung der gestern herrschenden hochgradigen
Erregung führen und tatsächlich zeigte die hiesige
Börse ebenso, wie dies in London und Paris
der Fall war, im allgemeinen eine zuversicht-
lichere Stimmung als gestern. Immerhin ver-
kennt man nicht, dass auch ein inter-
nationaler politischer Kongress mit den
wechselnden Phasen seiner Verhandlungen durch-
aus keine vom Standpunkt wirtschaftlicher Inter-
essen wünschenswerte Einrichtung darstellt, dass
während der Dauer derartiger Kongresse Beunruhig-
ungen bezüglich des Ergebnisses der Beratungen
nicht auszubleiben pflegen und dass dadurch die
Hoffnung auf endliche Wiederkehr normaler Ge-

schäftsverhältnisse getrübt wird. Dementsprechend
machte sich auch heute wenig Geneigtheit zum
Eingehen von Hausseengagements bemerkbar, und
wenn das ziemlich umfangreiche Angebot, welches
heute aus der Provinz vorlag, im allgemeinen auch
schlank Aufnahme fand, so mussten die Kurse sich
doch meist weitere Einbussen gefallen lassen.
Namentlich war das auf dem Markt der so-
genannten Kassa-Industrieeffekten der Fall, wo
die Verkäufe ängstlich gewordener Kapital-
isten auf die Kurse drückten. Von Montan-
papieren erliefen besonders Aktien der
Laurahütte und des Bochumer Vereins für
Gussstahlfabrikation ansehnlichere Kurseinbussen,
während andere Eisen- und Kohlenwerte sich
besser behaupten konnten. Bankaktien schwächten
sich durchschnittlich nur um ½ % ab, nur
Disconto-Commandit- und Berliner Handels-Gesell-
schafts-Anteile büsstens etwas mehr ein. Auf
dem Eisenbahnaktienmarkt konnten sich die ameri-
kanischen Papiere ziemlich gut behaupten. Orient-
bahnaktien stellten sich nur ½ % niedriger,
weil man darauf rechnet, dass die Be-
triebsgesellschaft der Orientalischen Eisen-
bahnen durch die Abtrennung der bul-
garischen Strecke eine finanzielle Schädig-
ung nicht erleiden wird. Russische Eisen-
bahnprioritäten weisen Kursrückgänge bis zu 1 %
auf. Auf dem Rentenmarkt stellten sich
deutsche und preussische Anleihen wieder etwas
niedriger, während Städte-Anleihen feste Hal-
tung zeigten. Von ausländischen Staatspapieren
sind russische Werte als fest zu bezeichnen;
unfizierte türkische Anleihe stellte sich in Ueber-
einstimmung mit ihrer gestrigen Pariser Notie-
rung ca. 5 % niedriger, 6 %ige Bulgaren büsstens
2 %, macedonische Goldobligationen 1 ¼ %, 4 %ige
Serben 1,80 % ein. Der Geldmarkt bekundet weiter
grosse Flüssigkeit; der Privatskontobestand blieb 2 ½ %,
täglich fälliges Geld war zu 3 ½ %, auch von der
Seehandlung, zu haben. Ausländische Wechsel
weisen Kursänderungen nicht auf. Scheck
London notierte 20,9 ¾ Gd., 20,40 Br., Scheck
Paris 81,24 Gd., 81,25 Br., Auszahlung Peters-
burg 214,45 ca.

— Wie infolge der Balkan-Nachrichten anzu-
nehmen war, zeigte sich auch an den
amerikanischen Getreidemärkten gestern
eine merkliche Erholung, die es indessen nur
zu mässigen Preisbesserungen brachte, da
sich in den Verhältnissen Nordamerikas, soweit
es Umfang der Zufuhren und andauernde starke
Vermehrung der Bestände betrifft, nichts ge-
ändert hat. So wurden von den statistisch
kontrollierten westlichen Hauptmärkten der
Union gestern wieder Ablieferungen von
2.519.000 Bush. Weizen gemeldet gegen 1.198.000
am gleichen Tage des Vorjahres. Die amtlich
kontrollierten Vorräte werden heute mit
34.281.000 Bushels Weizen gekabelt; das
ist eine Wochenzunahme von 4.357.000

Bushels, während in der Parallelwoche 1907
eine Abnahme um 153.000 Bushels stattgefunden
hatte. Bemerkenswert ist, dass der gegenwärtige
Vorrat nur hinter dem vorjährigen, der 43.597.000
Bushels betrug, noch merklich zurücksteht;
die gleichzeitigen Bestandzahlen von 1906
sind ziemlich erreicht und die von 1905
und 1904 ganz erheblich übertrafen. Die mässige
Festigkeit des heutigen Marktes war wohl
wieder der Vorsicht der Verkäufer infolge der poli-
tischen Unsicherheit und vielleicht auch der anhalten-
den und allmählich Besorgnisse erregenden Dürre
zuzuschreiben. Für Weizen zeigten sich wieder
manche Gebote für Export, aber sie harmonieren
mit den Inlandstörungen nicht. Lieferungspreise
stellten sich ca. eine Mark teurer. Für Roggen
kamen im Verlaufe mehr Käufer an den Markt,
die auch durchschnittlich eine Mark mehr an-
legen mussten. Hafer war im Konsum-
geschäft etwas lebhafter; die Forderungen
des Inlandes sind keine nachgiebigen. Liefe-
rung war nur ½ Mark teurer als
gestern käuflich. Im Maisgeschäft blieb es
stills. Gerste ist in den südrussischen Forde-
rungen nicht viel verändert. Mehl war
in etwas gebessertem Konsum - Geschäft
und wurde fester gehalten. Rüböl lag flau.
Für Oktober zeigten sich Begleichungen und
auch spätere Sichten waren angeboten, sodass
Preise nicht unerheblich nachliessen.

Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen, inländischer 202—203
ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 172 bis
172 ½ ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer,
mecklenburg., pomm., preuss., posen. und
schles. fein 177—184, mittel 168—176, gering
164—167 ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder
170—182 frei Wagen. Gerste, inländische
Futtergerste mittel und gering 164—175, gute
176—184, russische und Donau leichte 142 bis
147 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen,
inländ. und ausländ. Futterware mittel 190 bis
200, Taubenerbsen 201—215 ab Bahn und frei
Wagen.

Weizenmehl 00 25,50—29,25. Roggenmehl
0 u. 1 21,70—24,20. Weizenkleie 10,75—11,75,
Roggenkleie 11,25—12,25 Mk.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 202 bis
204 ab Bahn, Oktober 205—205 ¼—204 ½—205,
Dezember 206 ¼—206 ½, Mai 208 ½—209. Roggen
inländ. 172 ½—173 ab Bahn, Oktober 174 ¼—175,
Dezember 179 ¼—179 ½, Mai 185—185 ¼. Hafer
Dezember 166 ½—166 ¾.

Weizenmehl 00 25,50—29,25. Roggen-
mehl 0 und 1 21,70—24,20. Rüböl Oktober
62,7—61,9, Dezember 62,4 Br., Mai 60,6—60,3 Mk.

Preise um 2 ½ Uhr (nichtamtlich): Weizen
Oktober 205 ¼, Dezember 206 ¼, Mai 209 ½,
Roggen Oktober 175,00, Dezember 179 ¼, Mai
185 ½. Hafer Oktober 164 ½, Dezember 166 ¼,
Mai 169 ¼. Mais Oktober 169, Dezember 160 ½.
Mehl Oktober 22,00, Dezember 22,25, Mai 22,80.
Rüböl Oktober 61,8, Dezember 62,3, Mai 60,3 Mk.